

Das Brettspiel LEGISLATIVITY zur europäischen Gesetzgebung:

Spielerisch Europafähigkeit in den Kommunen stärken

Das gemeinnützige Europa Zentrum Baden-Württemberg – Institut und Akademie für Europafragen hat das Brettspiel „LEGISLATIVITY – Das Spiel zur EU-Gesetzgebung“ entwickelt und innerhalb von zwei Jahren mit über 1.000 Personen getestet. Auch zahlreiche Auszubildende baden-württembergischer Kommunen gehörten zu den Testgruppen. Mit Hilfe des Sparkassenverbandes und des Ministeriums der Justiz und für Europa in Baden-Württemberg konnte nun die „Home Edition“ produziert und veröffentlicht werden.

Ein Beitrag von
Florian Setzen

Anlass für die Entwicklung von **„LEGISLATIVITY – Das Spiel zur EU-Gesetzgebung“** war die jahrelange Erfahrung, die das **Europa Zentrum Baden-Württemberg** in der EU-Fortbildung mit Partnern gemacht hatte: „Wie können die komplexen Prozesse der EU möglichst einfach, zeit- und kostensparend und ohne Langeweile vermittelt werden?“, hieß es aus vielen kommunalen Stellen, Schulen, Vereinen und Verbänden. Frontalfortbildung galt und gilt vielen Verantwortlichen als zu trocken und langweilig. Ausgereifte große Rollenspiele kamen und kommen gut an, haben aber das Image, vorbereitungsintensiv, zeitraubend und mit externen Expertinnen und Experten häufig zu kostspielig zu sein. Daher suchte man beim Europa Zentrum nach einer anderen Methode.

Durch Brüssel bewegen bis zur Gesetzesreife

Die Idee des neu entwickelten Spiels ist simpel: Auf einem Stadtplan von Brüssel, auf dem das Europaviertel der belgischen Hauptstadt abgebildet ist, müssen die Spielerinnen und Spieler sich als „Gesetzesideen“ bewegen. Sie starten in unmittelbarer Nähe des Parc du Cinquantaire als Idee für eine Richtlinie oder Verordnung. Dann geht es weiter zu den Institutionen Europäische Kommission, Europäisches



Foto: Europa Zentrum Baden-Württemberg

Das Spiel LEGISLATIVITY wurde 2016 auch auf der baden-württembergischen Landesgartenschau in Öhringen im Pavillon des Hohenlohe-Kreises gespielt

Parlament und Europäischer Rat, wo die entsprechenden Mehrheiten erreicht werden müssen. Diese haben sich die Spielenden unterwegs zu erarbeiten – teils durch Lobbyarbeit, teils durch die Unterstützung von außerhalb, teils durch Geschick. Manchmal spielt auch das Glück eine Rolle oder man profitiert von einer geschmiedeten Allianz. Schafft man es nicht sofort, die notwendige Unterstützung zu organisieren, kommt es wie im wirklichen Verfahren zum Umweg über die Zweite Lesung oder sogar zum Vermittlungsausschuss. Skandale, Umweltkatastrophen oder eine allzu reichhaltige Portion Fritten am berühmten Pommes-Stand am Place Jourdan können ebenfalls das Verfahren verzögern.

Zum Autor:

Florian Setzen ist Direktor des Europa Zentrums Baden-Württemberg in Stuttgart.

Spaßfaktoren garantiert

Die Testphase von 2015 bis Mitte 2017 hat gezeigt, dass auch bei Mitspielerinnen und -spielern ohne große EU-Kenntnisse der Spaß beim Spielen nicht zu kurz kommt. Das liegt auch daran, dass die Regeln des Würfelspiels es zulassen, dass man sich gegenseitig helfen oder blockieren kann. Auch kann beiderlei Absicht nach hinten losgehen: Gut gemeinte Hilfe kann sich als Bären dienst erweisen, böse Fallen als Sprungbretter für das eigene Vorhaben.

Dabei bewegt sich LEGISLATIVITY immer so nah an der Realität wie möglich: Ob es um gut organisierte Lobbyarbeit des Brüsseler Büros der baden-württembergischen, bayerischen und sächsischen Kommunen geht, um den von einem Lobbyisten offerierten Gratisflug nach Singapur an den Assistenten eines Europaabgeordneten oder um die Wirkung einer bekannten Talkshow zum Thema der Gesetzesidee. Sieger ist am Ende derjenige, der die meisten Gesetzesentwürfe durchgebracht hat und fertige EU-Gesetze vorzeigen kann. Die Spielregeln lassen es zu, vorher die maximale Spielzeit zu bestimmen. So kann das Spiel etwa in 45 oder aber auch in 60 oder 90 Minuten absolviert werden.

EU-Verbraucherschutz als roter Faden

Die Wahl von Richtlinien und Verordnungen aus dem Feld des Verbraucherschutzes für die Spielfiguren wurde bewusst vorgenommen. Damit soll die „trockene Materie“ noch greifbarer werden. Schließlich, so die Spieleentwickler vom Europa Zentrum, kann jeder etwas mit Spielzeug, Schokolade, Zigaretten, Badegewässern, Zugverspätungen oder Roaming-Gebühren anfangen. Und dass sich dann etwa die eine Spielerin eher für die Kosmetikverordnung, aber der andere Spieler eher für die Glühlampenverordnung interessiert und mit ihr durch Brüssel „spazieren“ will, ist durchaus verständlich.

Infos

Europa Zentrum Baden-Württemberg:

☞ <http://europa-zentrum.de>

Informationen zu „LEGISLATIVITY – Das Spiel zur EU-Gesetzgebung“:

☞ <http://www.europa-zentrum.de/legislativity>



Foto: Europa Zentrum Baden-Württemberg

In „Legislativity“ wetteifern unterschiedliche Ideen darum, EU-Gesetz zu werden und die dafür notwendigen Mehrheiten in Kommission, Ministerrat und Parlament zu erhalten

Es gibt auch die Momente, in denen LEGISLATIVITY die eine oder andere Träne produziert oder andere Emotionen weckt. Dann ist das Spiel nah dran an „Mensch ärgere dich nicht!“. Dies geschieht etwa, wenn die Europäische Kommission mitten im Verfahren den Gesetzesvorschlag zurückzieht oder ein Mitspieler es vermag, die Zustimmungswerte des Konkurrenzgesetzes um 20 Prozent fallen zu lassen. Dennoch: Die in der Testphase umgestoßenen Getränke und zerrissenen Spielfeldteile können an einer Hand abgezählt werden. Am Ende steht bei allen Spielerinnen und Spielern das Gemeinschaftserlebnis, Spaß gehabt und etwas über die EU gelernt zu haben.

So war das Spiel für den Landkreis Heidenheim ein gelungener Auftakt zu einer weiterführenden internen EU-Fortbildung der Auszubildenden. Auch im Schwarzwald-Baar-Kreis wurde getestet. Und im Landratsamt Heilbronn ist LEGISLATIVITY gewissermaßen schon fester Bestandteil, da das Spiel hier mit den Auszubildenden bereits im Jahresrhythmus durchgeführt wird.

Auch nach Fertigstellung kann das Spiel noch „gebucht“ werden. Das Europa Zentrum Baden-Württemberg bietet interessierten Kommunen, die LEGISLATIVITY beim ersten Mal noch nicht alleine anleiten möchten, eine Durchführung an. ■

Infos zum Spiel

„LEGISLATIVITY – Das Spiel zur EU-Gesetzgebung“ ist geeignet für zwei bis acht Spielerinnen und Spieler ab 14 Jahren. Bei größeren Gruppen bietet sich das parallele Spielen an mehreren Tischen an. Die Spielanleitung ist selbsterklärend. Großes Vorwissen ist nicht notwendig. Das Europa Zentrum bietet über seine Internetseite (siehe Kasten „Infos“) weitere Hinweise zum Vergleich von Spiel und Realität sowie zur Vertiefung der einzelnen Aspekte im Rahmen von weiterführenden Lernmodulen. LEGISLATIVITY kann seit Mitte Juli 2017 beim Europa Zentrum Baden-Württemberg oder der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg zum Preis von 19,90 Euro bestellt werden.